Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 50

Artikel: Zum Schulberichte Innerrhodens

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Schulberichte Innerrhodens.

Wir haben den Schulbericht der Jahre 1905/06 und 1906/07 in letzter Nummer gestreift. Heute noch einiges Tatsächliche aus demselben und zwar ganz losgerissen von aller dem Berichte eigenartigen Gewandung:

1. Der Nachhilfeunterricht ist seit 1905 geregelt. Schon genossen ihn in beiden Jahren 204 Knaben und 209 Mädchen.

2. Appenzell besitzt eine eigene Spezialklasse, die der Staat mit jährlich 3000 Fr. aus der Bundessubvention erhält. Sie zählte 1906 schon 20 Schüler.

3. Oberegg stellte eine vierte Lehrkraft an. —

4. Durchwegs stellt sich eine Steigerung der Schülerzahl ein, was eben Schulhausbauten und Neuanstellung von Lehrkräften ruft und Steuerschmerzen mit allen obligaten Anhängseln verursacht. —

5. Es ruft der Inspektor das weitsichtige Wort in das Ländchen: es rächt sich das „knappe Messen und Knausern" bei Neubauten. —

6. Der Inspektor steht ein für Trennung der Geschlechter und für weibliche Lehrkräfte für den Unterricht der Mädchen, ganz nach dem modernen Grundsatz der Pädagogenwelt, der „individuelle Behandlung und Charakterpflege" fordert. —

7. Es gibt Schulen mit 7 und solche mit 13 Wochen Ferien, wogegen der Inspektor nicht ohne Humor und Schalkhaftigkeit an Art. 29 der Schulverordnung appelliert. —

8. Von den 355 der 1. Klasse waren 1906 mit körperlichen Gebrechen behaftet 12 oder 3,3 %, spezieller Nachhilfe bedurften wegen schwacher Begabung 22 = 6,1 %. Der Inspektor begrüßt diesen hygienischen Untersuch, weil er treffliche Winke gebe „für eine richtige Behandlung anormaler Kinder". —

9. Für starrsinnige Eltern in Sachen des Schulbesuches wird ein drastisches Beispiel angeführt. Ein Familienvater mußte wegen Renitenz lt. Art. 36 dreimal dem Gerichte überwiesen werden. Das ganze „Vergnügen des Widerspruches der Tat" kostete ihn über 80 Fr. Das Beispiel sagt mehr als viele Worte. —

10. Der Inspektor wünscht, daß die Schweizergeschichte nicht eine „Geschichte der Blutkultur" werde, überhaupt soll der Unterricht Herz, Willen und Gemüt nicht vergessen. —

11. Sechs Schulkreise weisen Lehrerwechsel auf, wovon einer seinen Herrn „unbetrauert" scheiden ließ. —

12. Die 6 Lehrerkonferenzen 1905/06 behandelten 10 interessante Thematen und die 6 von 1906/07 deren 7. —

13. Die Lehrerbibliothek schaffte an: Dr. P. Kuhns Kunstgeschichte, geographisches Lexikon, alle Werke von Dr. W. Förster ꝛc. Im letzten Jahre machten nur 3 Herren Bezüge.

14. Der Inspektor weist auf die Notwendigkeit, den Gehalt zu verbessern und die Kosten der Stellvertretung des Lehrers zu übernehmen. —

15. Realschulen hat es in Appenzell und Oberegg. Sie zählten 17 ev. 36 Schüler.

16. Fortbildungsschulen gab es in 14 Gemeinden, 40 Abteilungen mit 305 event. 321 Schülern und 1343 ev. 1279 Stunden. 211 event. 188 Schüler hatten keine Absenz. Nur 6 Abteilungen hatten den Unterricht am Abende, alle anderen während 3 Stunden des Nachmittags. Wer ahmt in dieser gediegenen Errungenschaft Appenzell nach, und wer entwickelt zur Beseitigung des sehr dubiösen Abendunterrichtes den Schneid vom hochw. Hrn. Inspektor Rusch? —

17. Mit dem Resultat der Rekrutenprüfungen bessert es nach und nach. Durchschnitt des eidg. Resultates 1902—06 = 7,77. — Durchschnitt von

Appenzell 9,62, während Appenzell 8,19 — St. Anton 8,50 — Kapf 9,00 — Oberegg 9,10 — Steinegg 9,20 — Haslen 9,28 — Schwendi 9,54 ꝛc. aufweisen. Im Jahre 1905 hatte Haslen die Note 6,50 und 1906 Steinegg 6,83. —

18. Ganztagschule hat nur die Knabenschule in Appenzell, im übrigen besteht die Halbtagschule. Schülerzahl 2227 ev. 2239. Absenzen: pro Schüler total 4,1, ev. 1906/07 = 7,1. (Schneewetter!) —

19. Schulbesuch an der Primarschule: Vom Inspektor 1905/06 = 162, an jeder Schule 3—6 und 1906/07 = 185, an jeder Schule 3—8. Wir verzichten auf jede weitere Bemerkung und sagen: nachmachen! —

20. Abschließend etwas Interessantes vom Schulbesuch. Im Jahre 1905 gestaltete sich das Absenzenwesen in einzelnen Kantonen pro Schüler also, und zwar entschuldigte und unentschuldigte in einander gerechnet. Innerrhoden 4,1 — Außerrhoden 4,8 — Neuenburg 5,6 — Glarus 5,9 — Nidwalden 6,4 — Graubünden 6,6 — Uri 6,9 — Luzern 35,7 — Waadt 23,3 — Baselstadt 20,0 — Freiburg 15,2 — Bern 14,1 — Tessin 13,4 — Zürich 13,0 ꝛc. Wir schließen für heute und beglückwünschen Appenzell's Volk und Behörden zu seinem schneidigen, zeitgemäß beobachtenden und handelnden Schulinspektor; das kanton. Schulinspektorat ist halt doch auch noch — nütze. Wir sagen mit dem verehrten Herrn: Alleweil vorwärts, aber Erziehung, nicht bloß Bildung, Charakterpflege, nicht bloß Wissensvermittlung! — Cl. Frei.

Aus Kantonen und Ausland.

1. **Schwyz.** Aus der Buchdruckerei der „Päd. Blätter„ möchten wir nachfolgende ausgezeichnete **Festgeschenke** in empfehlende Erinnerung bringen:

Ein Abonnement auf die Jünglingszeitschrift „Die Zukunft" pro 1908 Fr. 3.—. — Ein Abonnement auf den „Kindergarten" für die Schuljugend Fr. 1.50 (13/12 Abonn. Fr. 15.—). — Ein Abonnement „Mariengrüße" pro 1908 Fr. 2.50. — „Kinderbibliothek" in 12 Leinwandbänden Fr. 12.—. — „Volksbibliothek" (auch für reifere Jugend) in 41 Leinwandbänden Fr. 41.—. —

Die ganze Sammlung „Nimm und lies" kostet in 212 broschierten Bändchen à 64 Seiten zu 10 Cts. = Fr. 21.20. (Kinderbibliothek brosch. allein Fr. 4.80, Volksbibliothek brosch. allein Fr. 16.40). — Je ein kart. alter Jahrgang „Mariengrüße" Fr. 2.50 — „Zukunft" Fr. 2.40 — „Kindergarten" Fr. 1.50. Letztere drei Preise sind Ausnahmspreise und gelten nur so lange Vorrat. — Als Novität sei ganz besonders empfohlen: „Der Chorknabe von Montserrat" von Stiftsbibliothekar Dr. A. Fäh in St. Gallen, ein herrliches Büchlein, nicht nur für Jünglinge, sondern auch für Erwachsene. Preis, reich illustriert, nur Fr. 2.—.

(Auch hier müssen wir redaktionell nur von Herzen wünschen, daß gerade die kathol. Lehrerschaft speziell für die Verbreitung von „Zukunft" und „Kindergarten" ihr Möglichstes tut. Denn beide Zeitschriften dienen im besten Sinne des Wortes bei spottbilligem Preise der Erziehung und belehrenden Unterhaltung unterer und oberer Stufe des kath. Nachwuchses. „Der Chorknabe" ist eine Lektüre, die speziell Erwachsene urchig anheimelt, zudem reich und nett illustriert ist. Selbstverständlich sind auch „Kinder- und Volksbibliothek" empfehlenswert und wirklich beispiellos billig. Die Red.)

— Die neue „Verordnung für die schwyzer. Maturitätsprüfungen" ist im Amtsblatt vom 6. Dezember erschienen. Sie umfaßt 33